



## Schulbeginn – eine Zu-mutung

Geschätzte Eltern!

Jeder Beginn eines neuen Schuljahres ist eine Herausforderung. Für Sie als Eltern, die Sie Ihren Kindern einen guten Start ermöglichen möchten; für Ihre Töchter und Söhne, die einen weiteren wichtigen Schritt auf ihrem Bildungsweg in Richtung Matura machen; für uns Lehrerinnen und Lehrer, die wir uns bemühen, sie dabei bestmöglich zu leiten, zu unterstützen und zu begleiten.

Zusätzliche Herausforderungen bot der Beginn des heurigen Schuljahres aus organisatorischer Sicht. Ich bin aus pädagogischen Gründen für unsere gesamte Schulgemeinschaft froh, dass wir – nach einigen Unsicherheiten in der ersten Schulwoche – alle 25 Klassen (vor allem die drei 8. Klassen) wie geplant führen können und keine Zusammenlegungen nötig waren. Dies sollte uns Ansporn und Motivation sein. Im Schuljahr 2014/15 legen ja unsere Maturantinnen und Maturanten die Reifeprüfung in der neuen Form mit Vorwissenschaftlicher Arbeit, schriftlichen Klausuren (standardisiert, kompetenzorientiert) und mündlichen Prüfungen ab. Bei aller „Standardisierung“ und „Kompetenzorientierung“ werden wir uns jedoch nicht von unserem bewährten „Petriner Standard“ abbringen lassen, die einzelnen Schülerinnen und Schüler mit den ihnen je eigenen Talenten, Fähigkeiten und Begabungen in den Mittelpunkt des Bildungsprozesses zu stellen. Denn ich bin überzeugt: Das Wesentliche der Bildung geschieht in den Herzen der Menschen. Sie müssen wir zu erreichen, sie müssen wir zu gewinnen versuchen.

„Cor ad cor loquitur“ – „das Herz spricht zum Herzen“ lautet der Wappenspruch des großen englischen Kardinals John Henry Newman. Er brachte damit sein grundlegendes Lebensprinzip und seine feste Überzeugung zum Ausdruck, dass der persönliche Einfluss von Menschen entscheidend ist, die selbst begeisterte und authentische Zeugen ihrer Sache sind. Dass dazu hohe fachliche Qualitäten Voraussetzung

sind, versteht sich von selbst. Mehr als viele Worte, Argumente und intellektuelle Brillanz überzeugt jedoch das, was im Alltag gelebt wird.

Solche Menschen zu sein bzw. zu werden – Lehrende und Lernende gleichermaßen mit eingeschlossen – sehe ich als Ziel, das wir gemeinsam am Petrinum anstreben wollen. Ein hoher Anspruch (dessen bin ich mir bewusst), vielleicht auch eine Zumutung, doch ich habe großes Vertrauen in den Mut und die Bereitschaft aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft, diesen Weg zu gehen.

Ein Herz kann nur zu einem Herzen sprechen, wenn Schule nicht bloß Arbeitsplatz, sondern Ort menschlicher Begegnung und persönlicher Beziehungen ist. In dieses Netz hat der Unfalltod des Schulseelsorgers Mag. Martin Schrems vor einem Jahr eine große Lücke gerissen. In den Herzen der Schulgemeinschaft ist und bleibt Martin Schrems stark präsent, zugleich freut es mich, dass die Schulseelsorge mit Beginn dieses Schuljahres wieder ein Gesicht bekommt und auf eine neue Basis gestellt wird. Ich bin sehr dankbar, dass mit Mag. Beatrix Sulzer jemand aus unserem Lehrkörper bereit ist, diese wichtige Herausforderung anzunehmen. Bei ihren Bemühungen als Schulseelsorgerin, ein glaubwürdiges und modernes Bild von Kirche zu vermitteln, wünsche ich ihr viel Erfolg und Gottes Segen!

Fest steht weiterhin: Schulseelsorge ist und bleibt am Petrinum ein Anliegen der gesamten Schulgemeinschaft und wird von vielen mitgestaltet. Wir alle sind gefordert, als christliche Laien in der Welt von heute präsent zu sein, Auskunft zu geben, Stellung zu beziehen. Eine große Zu-mutung!

Mag. Klemens Keplinger  
Direktor

### Inhaltsübersicht:

Schulseelsorge neu	2
Schulgeld	2
NABE & Mittagsaufsicht	3
Beihilfen	3
Büfett	3
Elternverein	4
Bergmesse	4

# Schulseelsorge neu



Schulseelsorgerin  
Mag. Beatrix Sulzer

Ich bin Theologin, unterrichte Religion und Englisch, bin Klassenvorstand einer fünften Klasse und zu meinen Interessen zählen Reisen, soziales Engagement, nachhaltiger Lebensstil, Weitwandern und Tanzen.

Mein theologischer und pastoraler Werdegang:

Ministrantin, Jungschar- und Jugendleiterin in der Pfarre Hellmonsödt, Theologiestudium in Salzburg, Vorsitzende der Katholischen Hochschuljugend Österreichs (KHJÖ), Leitung von Orientierungstagen und Gele-Gele Wochen der Katholischen Jugend, pastorale Mitarbeiterin der Pfarre Hellmonsödt, ehrenamtliche Firmvorbereitung in der Pfarre Hellmonsödt.

Ich bin selber nicht ins Petrinum gegangen. Aber ich wäre es gern! Den Grund dafür möchte ich Ihnen, liebe Eltern, hier nun kurz schildern:

Ich bin ab 1991, also ab dem Alter von acht Jahren, regelmäßig ins Petrinum gekommen, weil zunächst mein Bruder und danach einige meiner FreundInnen hier zur Schule gingen. Hausmessen mit Buchausstellungen (ich habe jedes Mal mindestens zwei Bücher bestellt) und damals noch gemeinsame Mittagessen in den Speisesälen, Sportfeste, Petrinermessen, Sommerbälle, Theateraufführungen.... Ich habe als Kind und Jugendliche darüber gestaunt und mich wohlgeföhlt. Ich bin damals unter Aufsicht von Prof. Schobesberger auf die Außenwand der Turnhalle geklettert und habe mit großen Ohren zugehört, als mein Bruder von einem „Flashmob“ auf der Landstraße im Zuge des Religionsunterrichts mit Prof. Kastner erzählte. Mir fiel der wohlwollende Umgang der LehrerInnen mit den Kindern und Jugendlichen auf und ich war begeistert vom Gebäude und von den Gottesdiensten, in denen für mich die Gemeinschaft spürbar war. Ich war angetan davon, wie viel den SchülerInnen in verschiedenen Bereichen zugetraut wurde und wie viel Freude sie dabei hatten. Der Geist der Schule war es, zusammenfassend gesagt, der für mich die Besonderheit der Schule ausmachte und noch immer ausmacht.

Als Lehrerin und Schulseelsorgerin nun diese Schule auch außerhalb des Unterrichtsgeschehens mitgestalten zu können, ist für mich deshalb eine besondere Aufgabe.

Hier am Petrinum ist der Begriff „Schulseelsorge“ ein wesentlicher Eckpfeiler des Schulprofils. Das Schöne an diesem Begriff

ist, dass er, obwohl - oder vielleicht sogar weil- er für manche Ohren etwas verstaubt klingt, bei all den Anforderungen unserer Zeit sehr tröstend und zugleich bestärkend ist.

Für mich geschieht Seelsorge überall dort, wo sich Menschen wohlwollend begegnen und ein offenes Ohr, ein mitfühlendes Herz und eine helfende Hand haben. Sie sorgt sich sowohl um die gute Beziehung eines Menschen zu sich selbst, als auch zwischen den Menschen und hin zu Gott.

Schulseelsorge heißt für mich also, das alles mit hinein in den Schulalltag zu nehmen und die Erfahrungen dann auch im Lebensumfeld wirken zu lassen.

Sie ist ein Bereich, der von vielen mitgestaltet und von der ganzen Schulgemeinschaft getragen wird. Sie zeigt sich in vielfältigen Formen innerhalb und außerhalb des Unterrichts, beispielsweise in liturgischen Feiern, Angeboten der Besinnung und persönlicher, auch seelsorglicher Begleitung und Angeboten des sozialen Engagements.

Als Schulseelsorgerin freue ich mich auf die Gestaltung von all dem, in Zusammenarbeit mit SchülerInnen, LehrerInnen, Direktion, Eltern und Priester. Darüber hinaus möchte ich versuchen, ein Konzept für die Schulseelsorge zu erarbeiten: Wie bleibt/wird moderne Schulseelsorge in den nächsten Jahren möglich? Außerdem wird mich die Verortung der Schulseelsorge beschäftigen: ein Raum der Stille / Meditation / Begegnung.

Das alles, vielleicht viel mehr, vielleicht auch viel weniger erwartet mich und uns in diesem Schuljahr. Ich freue mich über die neuen Aufgaben und auf die Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft.

## Schulgeld

An katholischen Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht werden zwar die Lehrergehälter vom Bund getragen, für die Kosten der schulischen Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung, Heizung, Reinigung, Sekretariat etc.) muss jedoch der Schulerhalter aufkommen. Das Schulgeld deckt einen Teil dieser Kosten ab. In die Ausstattung unserer Schule wurde und wird laufend viel investiert, und der Betriebsaufwand steigt ebenfalls.

Um auch in Zukunft ein optimales Lernumfeld bieten zu können, wurde in der letzten Generalversammlung des öffentlichen kirchlichen Vereins „Bischöfliches Gymnasium Petrinum“ daher eine **Schulgelderhöhung auf 97 €** ab dem Schuljahr 2014/15 beschossen. Gleichzeitig werden mit dem heurigen Schuljahr die Ermäßigungsstufen angepasst.

Aus christlicher Verantwortung bekennen wir uns ausdrücklich dazu, Schülerinnen und Schülern, deren Eltern weniger finanzkräftig sind, am Petrinum eine Ausbildung zu ermöglichen. Ermäßigungsanträge ersuchen wir bis 30. September bei der Direktion einzubringen. Umgekehrt danken wir allen, die sich im Rahmen unseres Solidaritätsmodells bereit erklären, entsprechend ihren Möglichkeiten freiwillig mehr als den Basisbetrag einzuzahlen, sehr herzlich!

Sprechstunden der  
Lehrerinnen und  
Lehrer sind auf  
[www.petrinum.at](http://www.petrinum.at)  
unter SERVICE /  
WebUNTIS /  
Stundenplan  
abrufbar.

## Was ist die Nachmittagsbetreuung und was die Mittagsaufsicht?



Nachmittagsbetreuung und Mittagsaufsicht sind **zwei paar Schuhe!** – Sie haben einiges gemeinsam, es gibt aber auch wesentliche Unterschiede.

Zunächst zum Grundsätzlichen: In beiden Fällen handelt es sich um ein zusätzliches Service der Schule, das den Regelunterricht ergänzt, zu dem aber niemand verpflichtet ist. Die Anmeldung zur Mittagsaufsicht oder zur Nachmittagsbetreuung muss schriftlich erfolgen und ist dann für die Angemeldeten – wie übrigens auch die Anmeldung zu Unverbindlichen Übungen und Freigegegenständen – **verbindlich**. Konkret: Wer sich für einen Freigegegenstand anmeldet, für den gilt dann die Anwesenheitsverpflichtung wie für ein Regelfach.

Am Bischöflichen Gymnasium Petrinum gibt es auch eine **Nachmittagsbetreuung**. Sie wird von Montag bis Donnerstag jeweils von 13:40 bis 16:15 Uhr angeboten und umfasst die Aufsicht beim Mittagessen, Lernbetreuung und Freizeitgestaltung. Wir unterstützen die Kinder beim Lernen, eine Garantie, dass am Nachmittag alle Hausübungen und die gesamte Unterrichtsvorbereitung für den kommenden Tag erledigt werden, übernehmen wir aber ausdrücklich nicht. Zu unterschiedlich sind Lerntempo, Lernhaltung und Selbstorganisation der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Die Nachmittagsbetreuung ist kostenpflichtig und nach der Anzahl der in Anspruch genommenen Tage gestaffelt. Wir verrechnen heuer jenen Beitrag, den auch öffentliche Schulen von den Eltern einheben. Das Mittagessen ist direkt mit dem Büfett abzurechnen.

Für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, die zwischen dem stundenplanmäßigen Vormittags- und dem Nachmittagsunterricht in der Schule bleiben wollen, wurde eine kostenlose **Mittagsbetreuung** eingerichtet.

Die Schülerinnen und Schüler können selbstverständlich im **Büfett** ihr Mittagessen einnehmen und anschließend zur Mittagsaufsicht gehen. Es ist ihnen aber nicht gestattet, sich in der Mittagspause ohne Aufsicht im Schulgebäude aufzuhalten. Nach dem Ende des stundenplanmäßigen Unterrichts müssen alle Schülerinnen und Schüler das Schulgebäude verlassen.



*Liebe Schülerinnen! Lieber Schüler! Sehr geehrte Eltern und Lehrer!*

*Jeder „Hungrige“ im Petrinum hat die Möglichkeit, sich zum Mittagessen im Buffet anzumelden. Das Mittagsmenü wird täglich von der Fa. Kulinario angeliefert, im Buffet ausgegeben und eingenommen.*

*Der wöchentliche Speiseplan ist im Schulbüfett ausgehängt, auf der Schulhomepage unter SCHULGEBÄUDE/BÜFETT und auf der Homepage [www.mica-catering.at](http://www.mica-catering.at) zu finden.*

Nähere Informationen zur Anmeldung und zum Bezahlmodus finden Sie auf den genannten Internetseiten.

## Schülerbeihilfenaktion



Die Schülerinnen und Schüler der 5. – 8. Klassen erhalten demnächst das Merkblatt „Schülerbeihilfen-Info“. Anträge für Schul- und Heimbeihilfe müssen bis 31.12.2014 beim Landesschulrat eingelangt sein.

Anträge für Unterstützungen zur Teilnahme an Schulveranstaltungen (Projektwochen) sind bis 30.4.2015 beim Landesschulrat einzubringen. Die Anträge müssen vorher vom Klassenvorstand bestätigt werden und gelten für die 1. – 8. Klassen.

Alle Antragsformulare sind auch im Sekretariat erhältlich.

Wichtige **Neuerungen** durch die Novelle 2013 des Schülerbeihilfengesetzes: Ein günstiger Schulerfolg ist nicht länger Voraussetzung für die Gewährung von Schülerbeihilfen und hat auch keinen Einfluss mehr auf die Höhe der Beihilfe.

Weitere wichtige Infos sind zu finden auf [www.schuelerbeihilfen.at](http://www.schuelerbeihilfen.at);  
<http://www.schuelerbeihilfen.bmukk.gv.at> und auf [www.schulbeihilfenrechner.at](http://www.schulbeihilfenrechner.at)

# Schulgemeinschaft

## Unterstützungen für mehrtägige Schulveranstaltungen

- eine Serviceleistung des Elternvereins

Seit Jahren bemüht sich der Elternverein, mehrtägige Schulveranstaltungen (Sport- und Sprachwochen während der Schulzeit) mit einem Betrag von 10 - 20 € pro teilnehmenden Schüler (je nach den Kosten der Veranstaltung) zu unterstützen. Es war uns ein Anliegen, diese **Subvention auch auf das religiöse Angebot auszuweiten**. Seit dem SJ 09/10 werden nun auch die Einkehrtage und Taizefahrten vom Elternverein finanziell unterstützt.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, eine gezielte **Förderung von finanziell schlechter gestellten Familien für mehrtägige Schulveranstaltungen** anzubieten. Falls Sie finanzielle Schwierigkeiten sehen, Ihrem Kind die Teilnahme an dem breiten Angebot unserer Schule an Sport- und Sprachwochen zu ermöglichen, wenden Sie sich bitte direkt an uns (Email oder Postkasten des EV in der Schule). Ein Nachweis der familiären Einkommenssituation stellt auch für den Elternverein die Grundlage einer Entscheidung betreffend einer Unterstützungen dar.

Um eine Übersicht über die Anzahl der eingelangten Förderanträge pro Schuljahr zu erhalten, ist es nötig, dass Sie Ihr Ansuchen an den Elternverein **vor dem 31. Jänner** eines jeden Schuljahres stellen. Die Höhe der Subvention orientiert sich neben der Höhe der Kosten für die Schulveranstaltung auch an der Anzahl der eingelangten Anträge. Wir bemühen uns um eine rasche und diskrete Bearbeitung dieser Subventionen.

Wir weisen darauf hin, dass Sie zusätzlich beim Land OÖ und beim Landesschulrat um eine Beihilfe ansuchen können (vgl. Seite 3) und dass auch der Altpetrinerverband bereit ist, in Einzelfällen finanziell unter die Arme zu greifen.

Der Vorstand des EV am Petrinum



## Bergmesse auf der Hochsteinalm 21. September 2014 13<sup>30</sup> Uhr

Am kommenden Wochenende laden wir herzlich zur heurigen Bergmesse ein, die wir gemeinsam mit der Pfarre Linz-St. Leopold und Pfarrer P. Dr. Dominik Nimmervoll OCist auf der Hochsteinalm bei Traunkirchen feiern werden.

Die Hochsteinalm liegt in der Nähe des Traunsees auf 907m. Es gibt mehrere Aufstiegsvarianten (von 45 Min bis ca. 3 Std. - Infos unter [www.hochsteinalm.at](http://www.hochsteinalm.at)).

Für alle, die gemeinsam gehen wollen (der für Kinder empfehlenswerteste Weg):

**Wir starten um 11<sup>00</sup> vom Parkplatz** und wandern über den Lärkogel (mit Gipfelkreuz) zur Hochsteinalm (Gehzeit ca. 90 Min).

Das Alm-Gasthaus lädt mit seinen Spezialitäten vom Hochlandrind und Lamm oder einem deftigen Bratln in der Rein sowie den weithin bekannten Pofesen zum Verweilen ein.

Auf der Alm gibt es Pferde, Lamas, Esel, Alpakas, Ziegen, Vierhornschafe, Miniponys, Hochlandrinder, Stachelschweine usw.

Die Bergmesse findet bei jedem Wetter statt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis Freitag, 19.9. an [ev-petrinum@taglieber.at](mailto:ev-petrinum@taglieber.at).

